

125/135 Jahre Posaunenchor Amelinghausen

Inhalt:

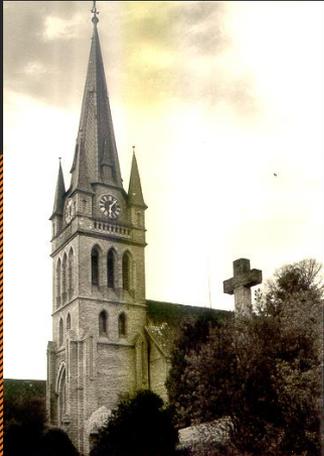
- Die Entstehung der Posaunenchöre im 19. Jahrhundert
- Gründung und Geschichte des Posaunenchores der Hippolit-Gemeinde
- Die „Aufgaben“
- Der Chor in der Neuzeit
- Posaunenchor heute (2004 - 2014)

Die Entstehung im 19. Jahrhundert

- Posaunenchöre entstanden in Norddeutschland etwa in der Mitte des 19. Jahrhunderts.
- Mit der sogenannten Erweckungsbewegung durften Gottesdienste plötzlich auch unter freiem Himmel stattfinden.
- Für die Kirchenmusik im Freien entwickelten sich Bläserchöre aus den Angehörigen ehemaliger Militärkapellen.
- Damit diese Bläser in der Kirche keine Marsch- oder Tanzmusik bliesen, wurden Notenbücher für Posaunenchöre in der Klavierspielweise geschrieben.
- Berühmt sind die Notenbücher für Posaunenchöre von Eduard Kuhlo und dessen Sohn Johannes Kuhlo.

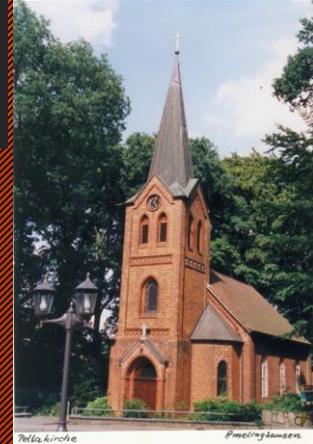


Das Beben in der Heide (oder wie alles begann)



Hippolitkirche

- Nachdem das Königreich Hannover von Preußen vereinnahmt worden war, erfolgte im Jahr 1874 die sogenannte Separation in der evangel. Landeskirche.
- Als Folge gab es in vielen Orten eine Aufspaltung der Gläubigen in zwei Kirchengemeinden:
 - die der „weltlicher orientierte“ Landeskirche und
 - die der Werte erhaltenden Freien ev. Gemeinde.
- Auch in Amelinghausen trennten sich die „Separierten“ als Bewahrer christlicher Werte von der Landeskirche; sie bauten in Amelinghausen eine eigene Kirche.
- Gründungsmitglieder für einen schon geplanten Posaunenchor wanderten mit ab zur Pella-Gemeinde.



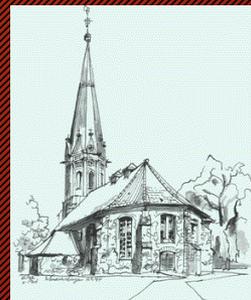
Pellakirche

Hippolitkirche gründet eigenen Posaunenchor

- Für die Hippolit-Gemeinde in Amelinghausen wurde Pastor Ahlert als neuer Seelsorger eingesetzt.
- Pastor Ahlert gründete 1879 einen eigenen Posaunenchor und sorgte hartnäckig für dessen Erhalt.
- Erster Chorleiter war der Landarbeiter Heinrich Kröger. Er wirkte 40 Jahre lang.
- Eine wichtige Unterstützung für den Hippolit-Chor erfolgte durch den engen Kontakt zum Posaunenchor Schneverdingen schon im Gründungsjahr.



Pastor Ahlert
Gründer des Posaunenchores



Kirche Schneverdingen

Von der Militärkapelle zum kirchlichen Posaunenchor



unbekannte Bläser

Bericht in den
„Lüneburgschen Anzeigen“
über das Posaunfest in
Bardowick am 12.05.1904

Bardowick, 13. Mai. (Posaunenfest.) Erfreulicherweise schlug gestern [12. Mai 1904] das Wetter um und bescherte uns nach einer Reihe unfreundlicher kalter Tage einen regenfreien Nachmittag, somit konnte das vom Kreisverbände Lüneburg veranstaltete Posaunenfest in gewohnter Weise im Eichhofe gefeiert werden. Es waren 7 Chöre mit etwa 80 Bläsern erschienen, nämlich die Vereine aus Lüneburg, Kirchgellersen, Handorf, Fliegenberg, Ohlendorf, Stelle und Winsen. Die Zahl der erschienenen Zuhörer wird auf nahezu 1000 geschätzt. Eingeleitet wurde das Fest durch das von sämtlichen Chören geblasene ‚Die Himmel erzählen die Ehre Gottes‘, worauf der Gemeindegesang ‚Ach wundergroßer Siegesheld‘ folgte. Darnach bestieg unser zweiter Prediger, Herr Pastor Fressel, die am Stamme einer Buche errichtete Kanzel und bewillkommnete die Gäste auf Grund des Fesigrußes ‚Aufwärts die Herzen‘. [...]“

➤ Die Posaunenchöre waren zunächst in eine feste Vereins- und Verbandsstruktur eingebunden und mussten Beiträge an ihren Dachverband zahlen.

➤ Bestätigung und zugleich Höhepunkte der Chorarbeit waren in der Gründungszeit die Missions- und Posaunenfeste.

➤ Die Posaunenchöre waren in der ländlichen Bevölkerung recht beliebt und fanden regen Zuspruch.

Der Posaunenchor in der Frühzeit

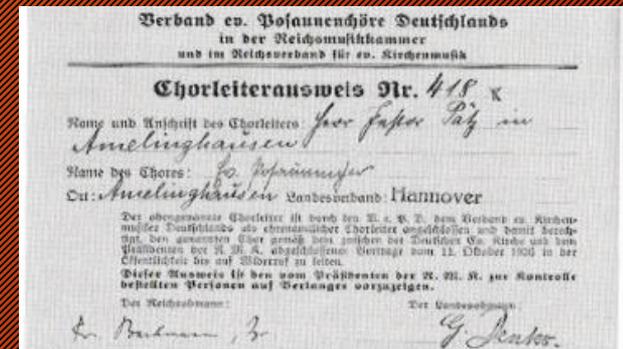
Notenbuch mit persönlichen Griffenotragungen



- Auch Jugendliche fanden in den Chören ein Betätigungsfeld, Geselligkeit und Anerkennung für ihr Bläserkönnen.
- Die Fertigkeit des Posaunen- oder Hornblasens lernte einer vom anderen; oft ohne Notenkenntnisse schrieb man sich die Griffe über die Noten.
- Jeden Sonntag war Blasen im Gottesdienst Pflicht.
- Bläserereinsätze gab es ferner zu Todesfällen bei der üblichen Aussegnung im Haus der Familie und bei der Beerdigung.

Fortentwicklung über die Zeit der Weltkriege

- Wo der Landarbeiter Heinrich Kröger seine Fähigkeiten zum Chorleiter erwarb, ist nicht überliefert.
- Erste Belege für eine systematische Fortbildung stammen aus den 1920er Jahren.
- Diese musikalische Fortbildung und der damit verbundene Erfahrungsaustausch verbesserten Schritt für die Qualität der Posaunchormusik.
- Naturgemäß sank die Zahl der Bläser während beider Weltkriege und es bedurfte jeweils neuer Anstrengungen der Pastoren, die Chöre wieder ins Leben zu rufen



Chorleiterausweis von Pastor Rudolf Pätz für das
1. Reichsposaunenfest 1936



Posaunenchor um 1937

In jedem Ende liegt ein neuer Anfang...

Nach dem verlorenen Weltkrieg, nach Zerstörung und Zusammenbruch kam es zum Neuaufbau – auch der Posaunenchor.

Schon 1946 verkündete Pastor Rüppell die Neugründung eines Posaunenchors in Amelinghausen.

Kantor Wilhelm Freer wurde zum Chorleiter ernannt – alte, noch in den Familien vorhandene Blasinstrumente wurden eingesammelt.

Unsere Zeitzeugen berichten von bis zu 15 Gründungsmitgliedern, mehrheitlich mit Neuanfängern.

Später übernahm der Lüneburger Fritz Gloge die Chorleitung; er nahm dafür erstaunliche Strapazen auf sich



F. Gloge mit den jungen Bläsern

Entwicklungen nach 1945

Chorleiter, Pastor, Lehrer und die Altmitglieder waren recht erfolgreich bei der Nachwuchswerbung.

In der Nachkriegszeit waren viele Familien auf die Mitarbeit ihrer Kinder angewiesen – einem Hobby nachzugehen, war ein kleiner Luxus.

Jedoch knüpfte die Mitwirkung im Posaunenchor an eine Tradition an, war ein Teil dörflicher Kultur und galt als etwas Ehrenvolles.

Attraktiv war auch die Teilnahme an Fortbildungen und Freizeiten der Landeskirche.

Die Zahl der Auftritte nahm in Amelinghausen sprunghaft zu



Posaunenchor 1969
mit dem Leiter Wilhelm Freer

Alte und neue Aufgaben

- Die traditionellen Aufgaben des Posaunenchores, wie Blasen im Gottesdienst, auf Gedenkfeiern und Festen im Kirchenjahr, wurden beibehalten.
- Hinzu kamen jetzt:
 - Frühblasen zu Ostern und Weihnachten
 - Blasen in der Silvesternacht
 - Rüberblasen bei Konfirmationen
 - Blasen bei Gedenkfeiern für Gefallene, Vermisste und zivile Kriegsoffer
 - Das Kurrendeblasen als Vorform des Geburtstagsblasens



Silvesterblasen



Rüberblasen bei Konfirmationen

Traditionen bewahren

- Parallel mit dem wirtschaftlichen Aufschwung in Deutschland ging es auch mit der Entwicklung der Posaunenchöre aufwärts
- Mehrere Chorleiter sorgten in Amelinghausen für den Erhalt dieses kirchlichen Klangkörpers.
- Zur Teilnahme an überörtlichen Posaunenfesten und an Missionsfesten nahmen die Bläser mitunter längere Anfahrten mit dem Fahrrad in Kauf.



Kreisposaunenfest 1969 in Amelinghausen

... an gesellschaftliche Entwicklungen anpassen

- Festhalten an Traditionen und sich zugleich modernen Entwicklungen zu öffnen, gelang im Posaunenchor Amelinghausen recht gut.
- So konnten immer wieder auch junge Bläser und zunehmend auch Bläserinnen für die Chorarbeit gewonnen werden.
- Aber auch die „Alten“ behalten selbstverständlich ihren Platz im Chor



Otto Heuer sen.
1978



Rüberblasen 1990 mit Leiter Otto Heuer jun.



Geburtstagsblasen Ende der 80er



Friedrich Heger sen.
1977

Umbruch zu neuem Selbstverständnis und neuem Image

- Ende der 80er Jahre reduzierte sich die Zahl der Bläserinnen und Bläser bis unter 10. Musikalische Auftritte verloren an Qualität und die Mitwirkenden ihre Motivation.
- Im Jahre 1989 übernahm Michael Eutebach als Berufsmusiker die Leitung des Hippolit-Posaunenchores.
- Veränderte Probenarbeit, Wandel hin zu klassischer Musik und zu modernen Stücken, gezielte Kinder- und Jugendarbeit waren neue, erfolgreiche Ansätze.
- Der Chor bekam wieder mehr personellen Zuwachs



neuer Chorleiter
Michael Eutebach



Hippolit-Posaunenchor 2004

Nachwuchsarbeit



Inhaltliche Veränderungen

- Mit dem neuen Chorleiter erfolgte auch eine musikalisch-inhaltliche Wandlung
- Neben Chorälen, Volksliedern, Präludien und Intradan wagten die BläserInnen sich zunehmend auch an moderne Stücke.
- Gerne gehörte Stücke aus Musicals, aus der Popmusik und aus der Volksmusik Südamerikas wurden in das Repertoire aufgenommen.
- Einen fest Platz erhielten auch berühmte Musikstücke des Barock, der Klassik und der Romantik.
- Mittlerweile ist der Hippolit-Posaunenchor für sein breites Spektrum bekannt und wird für Musikdarbietungen bei Familienjubiläen und in der Kirche nachgefragt.

Die Hitlisten

2004

- Just a closer walk (Ragtime)
- Yesterday (Rock/Pop)
- Das große Halleluja (Barock)
- Phantom der Oper (Musical)
- Heal the world (Rock/Pop)
- El Condor Pasa (Folklore)
- Irischer Segenswunsch (Traditional)
- Auf der Heide blüh'n die letzten Rosen
- Tiger Rag (Ragtime)
- Abendstille (Traditional)
- Teure Heimat (Romantischer Realismus)
- Ob-La-Di (Rock/Pop)
- West Side Story (Musical)
- The Entertainer (Ragtime)
- Die vier Jahreszeiten (Barock)
- Hey Jude (Rock/Pop)

2014

- Veronika, der Lenz ist da
- Just a closer Walk
- Icecream
- Summertime
- Ouverture zu Wilhelm Tell
- Rinaldomarsch
- Was gleichwohl auf Erden
- Mein kleiner grüner Kaktus
- Prince of Denmark
- Teure Heimat
- Yesterday
- Come an go
- Bella Italia
- Auf der Heide blüh'n die letzten Rosen
- Concerto
- Irische Segenswünsche
- Herr, Deine Liebe ist wie Gras und Ufer
- Can you feel the love tonight
- Nehmt Abschied Brüder
- Oh happy day

Optische Veränderungen

18. Mai 1950

83. Posaunenfest

des Kreisverbandes Lüneburg - Winsen (Luhe)
am Himmelfahrtfest 1950
in Amelinghausen



13.30 Uhr: Einstimmen der Chöre.
14.30 Uhr: Festanfang.

Leitwort: Auch ihr, als die lebendigen Steine, bauet euch zum geistlichen Hause und zum heiligen Priestertum. 1. Petr. 2,5

- 1. Posaunen:** Herr Gott, dich loben alle wir (L. 58/54), J. S. Bach.
Gen Himmel aufgefahren ist (K. I. XVI), Franck.
- 2. Schriftwort und Gebet.**
- 3. Gemeinde:** (K. I. 171).
Auf Christi Himmelfahrt allein ich meine Nachfahrt gründe u
allen Zweifel, Angst und Pein hiermit stets überwinde; de
weil das Haupt im Himmel ist, wird seine Glieder Jesus Chr
zur rechten Zeit nachholen.
Weil er gezogen himmelan und große Gab empfangen, m
Herz auch nur im Himmel kann, sonst nirgends, Ruh erlang
denn wo mein Schatz gekommen hin, da ist auch stets m
Herz und Sinn, nach ihm mich sehr verlangt.
Ach Herr, laß diese Gnade mich von deiner Auffahrt spüren, d
mit dem wahren Glauben ich mag meine Nachfahrt zieren u
dann einmal, wenns dir gefällt, mit Freuden scheiden aus d
Welt. Herr, höre doch mein Flehen!
- 4. Posaunen:** Ach wundergroßer Siegesheld (K. I. 217), J. S. Bach.

1870-2004



125 Jahre

Posaunenchor Amelinghausen

Festprogramm

Samstag, 15.05.2004, 19.00 Uhr	Jubiläumskonzert des Posaunenchores in der Hippolitkirche Amelinghausen Leitung: Michael Eutebach
Sonntag, 16.05.2004, 10.00 Uhr	Festgottesdienst in der Hippolitkirche Predigt: Landesbischof I. R. Hirschler
Sonntag, 16.05.2004, 15.00 Uhr	Kreisposaunenfest in Amelinghausen, Sägerel Heger, Oldendorfer Straße Festredner: Pastor I. R. Kämmer

Herzlich willkommen - Der Eintritt ist frei !

Hippolit-Kirche Amelinghausen



*„Posaunen, Trompeten
und ein Halleluja“*

22. JUNI

**10.00 UHR
FESTGOTTESDIENST**
in der Kirche mit Bläsern
Leitung: Pastor Frank Jürgens

**15.00 UHR
KREISPOSAUNENFEST**
in der Lopautalhalle
mit Superintendentin Christine Schmid
Leitung: Michael Eutebach

Anschließend Kaffee und Kuchen
Eintritt frei!

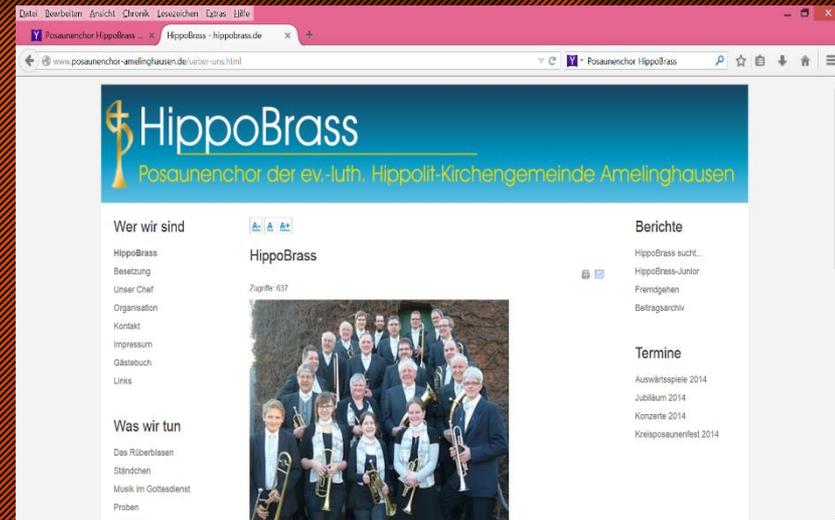
135 JAHRE HIPPOBRASS



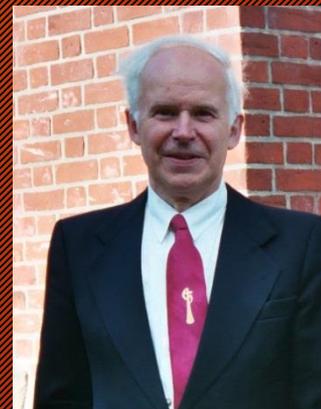
Evangelische Kirche im
Landkreis Lüneburg

Neues Outfit

- Interesse für den Posaunenchor zu wecken, geht auch über neue Optik und die Nutzung moderner Medien.
- Wir gaben uns den Namen „HippoBrass“
- Für unsere Konzerte werben wir zusätzlich per Internet.
- Wir gestalten und pflegen eine eigene Homepage mit aktuellen Informationen.
- Wir treten in einheitlicher Konzertkleidung auf.
- Wir haben ein eigenes Liederheft



Internethomepage



Günter Wedemann
mit Konzertkrawatte

Mit Kostümen und Gags kommt neue Stimmung auf



Ulli und Ulf
bei einem Sommerkonzert

Ob mit roter Pappnase, in historischem Kostüm oder kurze Gesangseinlage – kleine Gags kommen auch bei Kirchenkonzerten im Publikum sehr gut an.

Pressearbeit

8

LOKALES

Langer Atem von „HippoBrass“

Posaunenchor feiert 135-jähriges Bestehen – Großes Bläsertreffen am Sonntag in Amelinghausen

dth Amelinghausen. „Posaunen, Trompeten und ein Halleluja“ unter diesem Motto feiern am Sonntag, 22. Juni, die Bläser von „HippoBrass“ ihr 135-jähriges Bestehen als Amelinghausener Posaunenchor. Beim Jubiläumsgottesdienst spielen auch die freundschaftlich verbundenen Schneverdingener Bläser ein Ständchen. Zudem laden die Amelinghausener zum Kreisposaunenfest ein, das unter der Leitung von Michael Eutebach ab 15 Uhr in der Amelinghausener Lopautalhalle stattfindet. Verschiedene Posaunenchöre aus den Kirchenkreisen Lüneburg und Winsen bieten ein anspruchsvolles Programm. Die Festrede hält Lüneburgs Superintendentin Christine Schmid.

Im Gottesdienst in der evangelischen Hippolit-Kirche sowie bei Alters- und Ehejubiläen rund um Amelinghausen sind die Blechbläser von „HippoBrass“ eine feste Größe. Allein im vergangenen Jahr kamen die Musiker, einschließlich der Proben, 108 Mal zusammen. Die derzeit 18-köpfige Gruppe vereint in ihren Reihen drei Generationen, von 13 bis 81 Jahren, und beschreibt sich selbst als eine „musikalische Familie“. Zum Zusammenhalt und Spaß in der Gemeinschaft tragen regelmäßige Ausflüge bei, natürlich mit Instrumenten. So hatten die Amelinghausener



Auch bei Altersjubiläen einzelner Mitbürger sind die Bläser von „HippoBrass“ wie hier in Oldendorf/Luhe zur Stelle, um ein Ständchen zu spielen. Der Chor feiert jetzt sein 135-jähriges Bestehen. Foto: t&w

auch schon Gelegenheit beispielsweise in der Kreuzkirche in Dresden, in der Herderkirche in Weimar oder in der Marienkirche in Lübeck zu musizieren. Auch in ihrem Repertoire zeigen sich die Amelinghausener abwechslungsreich von „Phantom der Oper“ über „Fluch der Karibik“ bis hin zu Swing-Stücken.

Zu den Urgesteinen zählen Otto Heuer und Werner Meyer sowie Friedrich Heger, die dem Posaunenchor schon seit 67 beziehungsweise 66 Jahren die Treue halten. Weil der Chor 2014 aber bereits auf eine 135-jährige Tradition zurückblicken kann, feiern die Amelinghausener ihr Jubiläum mit mehreren Veranstaltungen.

Den Auftakt hatte bereits im April das Frühlingskonzert gemacht, jetzt steht der Jubiläumsgottesdienst und das große Bläsertreffen in der Amelinghausener Lopautalhalle kurz bevor. Zu beiden Veranstaltungen laden die HippoBrass-Mitglieder alle Bläserinnen und Bläser aus den Kirchenkreisen Lüneburg und Winsen ein.

Der Jubiläumsreigen beginnt am Sonntag, 22. Juni, ab 10 Uhr in der Hippolit-Kirche Amelinghausen. Den Festgottesdienst leitet Pastor Frank Jürgens.

Ab 15 Uhr steigt dann das Kreisposaunenfest in der Amelinghausener Lopautalhalle (Zum Lopautal 16). Anschließend gibt es Kaffee und Kuchen. Der Eintritt ist frei.

Gute Pressearbeit schafft Interesse für den Chor und seine Arbeit und sorgt so für höhere Besucherzahlen.

Konzertankündigung
in der LZ vom 18.06.2014

Fluktuation lässt sich nicht aufhalten

Berufliche und andere persönliche Gründe führen heute immer noch dazu, dass Chormitglieder abwandern und neue hinzukommen.



Chormitglieder 2004



Chormitglieder 2014

Der musikalische Leiter

Auch er verändert sich...



... damals



heute...

und



Die Besetzung heute Juni 2014



Rolf Meyer



Marek Kröger



Ulrike Marszk



Rüdiger Meyer



Hermann Meyer



Sabine Wetzel



Rolf Meyer

Marek Kröger



Ulrike Marszk



Rüdiger Meyer



Werner Meyer



Hermann Meyer



Sabine Wetzel



Rolf Meyer

Marek Kröger



Ulrike Marszk



Rüdiger Meyer



Manfred Bütow
Peter-Manuel Maschke



Michael Fernandez



Michael Eutebach



Joachim Zirau



Carsten Wohlers



Friedrich Heger



Raphael Wohlers



Otto Heuer



Kai Markus Tegmeyer



Ulf Porath



Aktivitäten

- Ständchen
- Konzerte
- Gemeinsame Ausfahrten (alle 2 Jahre)
- Gemeinschaftsveranstaltungen
- Jahresversammlungen
- Konzertbesuche



Konzert



Ausfahrt nach Dresden



Ausfahrt nach Waren a.d. Müritz

Boßeln im Lopautal



Auch die Zusammenarbeit mit diesen Beiden gefällt uns

Gott loben ist unsere Aufgabe



Pastorenehepaar Jürgens

